

ZUSATZANTRAG Stadtrat Tom Høyem (FDP) vom 13. Januar 2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	57. Plenarsitzung Gemeinderat 21.01.2014 2014/0341 14 öffentlich
Erhöhung der interkulturellen Kompetenz in der Stadtverwaltung		

Die Verwaltung arbeitet vor der nächsten Haushaltsberatung ein Konzept aus, wie man die interkulturelle Kompetenz in die Internationalisierungsstrategie unserer Stadt offensiv und aktiv einbinden kann.

Die Verwaltung berechnet gleichzeitig die Kosten und die eventuellen notwendigen Stellenschaffungen.

Die Verwaltung informiert, ob diese neue Aufgabe mit Personalumstrukturierung gedeckt werden kann.

Sachverhalt/Begründung:

Die Stellungnahme zu TOP 14, Antrag auf Erhöhung der interkulturellen Kompetenz in der Stadtverwaltung, ist traurig zu lesen. Die Stellungnahme ist nicht nur defensiv und müde, sondern wiederholt einen Bedarf für mehr Personal und räumt ein, dass man geplante Veranstaltungen nicht durchführen kann. Noch schlimmer ist die ganze Haltung, besonders ausgedrückt auf der letzten Seite. Ich zitiere „Alle Auswahlverfahren werden seit Jahren KULTURFAIR durchgeführt.“ KULTURFAIR. Offenbar denkt die Verwaltung, dass interkulturelle Kompetenz bedeutet, dass man sich ein bisschen mit türkischem Bürger über Istanbul oder mit Dänen über H. C. Andersen unterhält.

Wir wünschen kein müdes und defensives kulturfares Auswahlverfahren. Wir wünschen ein offensives Konzept, das darstellt, wie man in unserem internationalen Karlsruhe die interkulturelle Kompetenz, die tatsächlich existiert, positiv einbinden kann, als Teil unserer Internationalisierungsstrategie. Nicht als Höflichkeit uns Ausländern gegenüber, sondern als aktive Kompetenzen für die Zukunft unserer Stadt.

unterzeichnet von:

Tom Høyem

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

15. Januar 2014